



# SPEICHE

Info-Blatt der IG Radverkehr und des ADFC

Dresden Nr. 3 August/September 1990

---

## Termine für Fahrradfreunde

- 07.08.90 Dresden Tag der offenen Rathaustür mit öffentlicher Diskussion des Entwurfs der Rahmenentwicklungskonzeption für die Stadt Dresden
- 24.-26.08.90 Burlage/BRD Seminar zum Thema "Fahrrad - das Verkehrsmittel der Zukunft" (Anmeldetermin überschritten, Anfragen an: ADFC Oldenburg, Rösenkamp 22, D-2900, Tel. (07441)884072)
- 29./30.08.90 Dresden Tage der ökologisch orientierten Stadtverkehrsplanung (Information auf einer Pressekonferenz der Stadtverwaltung am 6.7.)
- 05.09.90 Dresden 19.00 Friedrichstr. 57 (←Neue Adresse!) Treff der IGR/AG Verkehrskonzeption, Tagesordnung: 1. Bericht Schweiz-Urlaub 2. Fahrrad-Ständer-Standorte 3. Zusammenarbeit mit dem Fahrradgewerbe 4. Projektgruppen 5. Wahlumfragen
- 08.09.90 Dresden 10.00 Neustädter Bf. ADFC-Radtour ins herbstliche Moritzburger Teichgebiet (Länge 30 - 40 km)
- 10.09.90 Dresden 19.00 Friedrichstr. 57 Treff des ADFC Dresden
- 12.-16.09.90 Arlington/Virginia Key-Bridge-Marriot-Hotel PROBICESO, 6. Konferenz über Fahrradprogramme und -Förderung (findet aller zwei Jahre statt)
- 23.09.90 Dresden IG-Radwanderung auf dem Elberadweg (nähere Auskünfte über Dr. M. Zweynert)
- 28.-30.09.90 Leipzig ADFC-Workshop Verkehrserziehung (Termin noch nicht bestätigt, Informationen: Dr. H. Schachtzabel, ADFC Potsdam)
- 01.10.90 Dresden vor der Kreuzkirche Aktionstag zum Schutz des Klimas, Veranstalter: Ökologischer Arbeitskreis der Dresdner Kirchenbezirke und Robin Wood Hamburg

Liebe SPEICHE-FreundInnen!

Nun gibt es die SPEICHE bereits ein Vierteljahr und es ist Zeit für einen ersten Arbeitsbericht.

An Stoff, die Seiten zu füllen, hat es bisher nicht gemangelt. Eher fehlt der Platz, immer alles unterzubringen, was eine Erwähnung oder einen Artikel wert wäre. Trotzdem kommt die Erweiterung der Seitenzahl zur Zeit nicht in Frage. Dicke Zeitschriften gibt es schon genug auf dem Markt. Unser geringes Platzangebot spart außerdem nicht nur Papier sondern zwingt auch zu sorgfältiger Auswahl und bietet die seltene Chance, daß unser Blatt von vorn bis hinten gelesen wird. Um das zu erreichen, bitte ich Sie um Ihre Meinung zum Inhalt. Schreiben Sie mir, was Sie sich wünschen, was Ihnen überflüssig erscheint.

Die SPEICHE bietet uns allen die Möglichkeit, über Gedanken und Aktionen zum Fahrrad und zur Verkehrspolitik schriftlich zu berichten. Die Autorschaft der Artikel ist kein Privileg der Redaktion. Nutzen Sie die Chance, selbst für die SPEICHE zu schreiben!

Die Null-Nummer hatte noch zwei Redakteure. Einer mußte bereits danach seine Mitarbeit aus beruflichen Gründen aufgeben. Ich hoffe, ab September wieder einen zweiten Redakteur an der Seite zu haben. Erste Gespräche sind bereits geführt.

Die Herstellung der SPEICHE wird von der Druckerei Hille, Konkordienstraße, besorgt, die sich durch schnelle und unkomplizierte Auftragsausführung empfiehlt. Herr Hille fand Auftrag und Vorlage schon einmal unvorbereitet an seiner Firmentür hängen. Als ich am Nachmittag hinkam, war die Hälfte bereits gedruckt.

Die Herstellungspreise werden sich ab Juli nicht wesentlich erhöhen, meint der Meister.

Sorgen bereiten dagegen die gestiegenen Portokosten, die wir nicht kalkuliert hatten. Das Abo soll trotzdem vorläufig nicht teurer werden. Von einer Unterstützung der IG-Arbeit durch die Einnahmen aus den Abos kann nun allerdings keine Rede mehr sein. Vielleicht kann der eine oder andere von sich aus beim Einzahlen noch 3,- DM drauflegen. Die Konto-Nummer ist ja jetzt bekannt. Zur Erinnerung:

8299-56-16298

Bei der Post liegen für die Einzahlung blaue "Zahkkarten für Konten bei Postscheckkämtern aus".

Zum Schluß noch ein Dankeschön an Frau Cornelia Burghausen, der die Schrift auf den Briefkuverts an die Abonnenten gehört, und an das Ehepaar Zweyner, die die SPEICHEN falten, in den Kuverts verstauen und abschicken.

Roman Rabe



Dr. Manfred Zweynert im Gespräch mit der SPEICHE

Seit dem 28. März 1990 hat die IGR Radverkehr einen neuen Vorsitzenden. Dr. Manfred Zweynert wurde am 20. 8. 1932 in Grethen (Kreis Grimma) geboren. Er ist studierter Mathematiker und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei TuR Dresden. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder (15 und 26 Jahre). Seiner Frau Christine verdankt die IGR vermutlich genauso viel wie ihm: Sie trägt nicht nur seine starke Freizeitbelastung mit sondern übernimmt unauffällig auch manche Aufgabe für die IGR.

Hobbys des IGR-Vorsitzenden sind Orgelspiel und Mathematik.

Nach über drei Monaten ist es der SPEICHE endlich gelungen, ein längeres Interview mit Dr. Zweynert zu führen.

SP: Wann begannen Sie, sich mit der Radverkehrsproblematik zu beschäftigen?

Zw: Das war 1985. Damals arbeitete ich noch bei Robotron und bemühte mich zu erreichen, daß im Betriebskollektivvertrag der Bau von Radwegen zwischen den einzelnen Betriebsteilen verankert wird.

SP: Waren Sie erfolgreich?

Zw: Nein. Das einzige, was ich erreicht habe, war ein Parkverbot vor der Fahrradabstellanlage des Betriebes.

SP: Sie sind Gründungsmitglied der IGR. Wie erfolgreich war Ihr Radverkehrsengagement seither?

Zw: Was wirkliche Verbesserungen für den Radverkehr betrifft, gab es eigentlich nur Niederlagen. Der größte Erfolg ist vielleicht, daß wir nie aufgegeben haben.

SP: Worauf legen Sie in der IGR-Arbeit besonderen Wert?

Zw: Menschen zum Radfahren zu bewegen. Die Leute müssen die zunehmend sinkende Lebensqua-

lität in der Stadt erkennen und die richtigen Schlußfolgerungen ziehen. Nicht mehr Straßstraßen und größere Mülltonnen helfen uns weiter sondern eine umweltgerechte Lebensweise, zu der in der Stadt auch das Radfahren gehört.

SP: Was wünschen Sie sich von der neuen Stadtverwaltung in diesem Zusammenhang?

Zw: Vor allem einen extra ausgewiesenen Betrag im Verkehrsbudget für den Radverkehr, der später nicht mehr für andere Zwecke umverteilt werden darf. Projekte, die von diesem Betrag bezahlt werden, sollen mit uns abgestimmt werden.

Verkehrsplaner haben manchmal nur wenig Vorstellung von den Bedürfnissen der Radfahrer. Sie sollten - auch angesichts der geringen Mittel - auf unsere Sachkompetenz nicht verzichten.

Ich möchte an dieser Stelle ausdrücken, wie wohltuend das schlagartig veränderte Verhältnis zur Stadtverwaltung seit deren Neuwahl für uns ist. Die jetzt erfahrene Zustimmung und das Interesse an unserer Arbeit geben uns die Hoffnung, daß die Zeiten von Mißtrauen, Ignoranz und Bürgerferne vorbei sind.

SP: Welche Maßnahmen für den Radverkehr erscheinen Ihnen besonders wichtig?

Zw: Wir brauchen dringend attraktive Fahrrad-Verbindungen vom Stadtzentrum in den Norden der Stadt und nach Löbtau.

SP: Welche Pläne hat die IGR in der nächsten Zeit?

Zw: Wir sind immer noch auf der Suche nach einem eigenen Büro mit kleinem Veranstaltungsraum. Wir wollen uns in die Diskussion um die Stadtgestaltung einbringen.

SP: Herzlichen Dank!

Fahrradurlaub in ÖSTERREICH

Österreich empfiehlt sich durch seine zentrale Lage und ein ausgebautes und zuverlässig ausgeschildertes Radwanderwegenetz auch noch für den kurzen, wenig vorbereiteten Nachsaisonurlaub.

Eine vielseitige Landschaft von den Alpen bis zur Donau bietet für jeden Radler etwas. Dazu kommen die beeindruckenden Zeugnisse der k.u.k. Geschichte.

Anreise

Eine Fahrradmitnahme im Zug ist nicht möglich. Das Vorausschicken von der Bundesrepublik aus kostet 12,50 DM.

Es lohnt sich deshalb und wegen der schönen Gegenden, bereits vor der tschechischen bzw.

deutschen Grenze loszuradeln. Die Übergänge in den Ostalpen sind allerdings stark befahren. Zug mit Sonderbestimmung, die Radmitnahme erlaubt: Alpen-See-Express Hamburg-Klagenfurt.

Radtransport im Land

Mitnahme im Zug ist möglich und kostet 20 öS. Beim Vorausschicken sollte man 1 Tag Transportzeit einplanen.

Busse und Fähren nehmen Räder mit, wenn Platz ist. Der Preis liegt zwischen 3 und 25 öS.

Über 140 Bahnhöfe bieten Fahrradvermietung an (Preis 70 öS, bei Anreise mit der Bahn 35 öS). Die Räder können auf jedem besetzten Bahnhof zurückgegeben werden.

Straßen

Die Talstraßen sind meist stark befahrene Hauptstaßen. Als Alternative gibt es wenig befahrene aber für den Radler anstrengende Talendstraßen. Dazu kommt allerdings ein 10.000 km umfassendes markiertes Radwanderwegenetz, das immer noch ausgebaut wird (Burgenland 5000 km, Oberösterreich 3000 km).

Unterkunft

Campingplätze sind in großer Zahl vorhanden und bieten sehr unterschiedlichen Komfort (Preis 25-60 öS pro Person und Zelt). Jugendherbergen gibt es vor allem im Salzburger Land. In den Gebirgsregionen bieten Berghütten einen Ersatz. Auch Privatunterkünfte sind erschwinglich. Es gibt sie in großer Zahl und sie enthalten ein Frühstück im Preis inbegriffen.

Ersatzteile/Ausrüstung

Für Österreich empfiehlt sich ein Fahrrad mit steigungstüchtiger Schaltung. Viele Privatvermieter bieten Mountainbikes an.

Die Ersatzteilversorgung ist nur in großen Städten und Sportzentren gut.

Essen

Die österreichische Küche ist reichlich aber auch schwer. Für Pausenverpflegung in den Bergen empfehlen sich die Hütten. Milch vom Bauern ist öfter zu bekommen.

Wetter/Reisezeiten

Der Wind kommt meist aus dem Westen (in Bergtälern nicht unbedingt). Das Wetter wird nach Westen hin unbeständiger. Für Alpentouren eignen sich Juli bis September besonders. In den Wein- und Obstanbaugebieten lohnt sich auch eine Frühjahrs- oder Herbsttour.

Geldumsatz

1 ö. Schilling = 0,144 DM

Info-Material  
Kostenloses Material bei:  
Österreichische Fremdenverkehrswerbung, Roßmarkt 12, Frankfurt/M., D-6000  
Karten: Radtourenkarte Österreich (8 Blätter, je 68 öS) bei: AG Umweltfreundlicher Stadtverkehr, Frankenberggasse 11, Wien, A-1040

I G R will Projektgruppen bilden



Die IGR will kleine Projektgruppen bilden, die an wichtigen und konkreten Problemen des Radverkehrs in Dresden arbeiten sollen. Sieben Themenbereiche wurden bisher vorgeschlagen:

1. Erhaltung der bestehenden Radtrassen und der Radfahrerrechte auf ihnen (Markierung an Kreuzungen und Bordabsenkungen, Schilder und Signets, Maßnahmen gegen Zuparken u. Verstopfen)
2. Radfahren in Fußgängerzonen (Beispielexperiment, Regelungen für den Berufsverkehr, zeitliche Befristung der Erlaubnis)
3. Radfahren in Parks
4. Radwege-Netzergänzungen (Aufspüren, Initiieren von Baumaßnahmen)
5. Überprüfung der Sinnfälligkeit des Radwegebenutzungszwangs für bestimmte Trassen
- 
6. Kombiniertes Rad/Gehweg Otto-Buchwitz-Straße (stadteinwärts)
7. Kombiniertes Rad/Gehweg Leipziger Straße (stadteinwärts)

Die IGR bittet Interessenten, am Treff der AG Verkehrskonzeption am 5. 9. (siehe Titelseite) teilzunehmen.

Radweg-Benutzungszwang überall ?

Viele Radler fühlen sich auf Radwegen mehr wohl als auf der Straße, bei bestimmten Radwegen wird aber die Radweg-Benutzungspflicht als sehr störend empfunden. Die IG Radverkehr will sich deshalb für die Aufhebung des Benutzungszwangs für bestimmte Radwege einsetzen, d.h. der Radler entscheidet selbst, ob die Benutzung des Radweges oder der Straße seiner Gesundheit und Sicherheit dienlicher ist.

Dazu werden Informationen über Dresdner Radwege gesucht, die

- [1] die Sicherheit der Fußgänger beeinträchtigen oder
- [2] einen wesentlich schlechteren Belag als die danebenliegende Straße besitzen oder
- [3] durch Absätze (ungenügende Absenkungen) als Felgentöter fungieren oder
- [4] durch ihre Verkehrsführung den Radler zu Slalomfahrten o.ä. zwingen oder
- [5] durch Gestaltung und Häufigkeit von Ein-,Ausfahrten, Kreuzungen ein elementares Sicherheitsrisiko für Radler darstellen oder
- [6] auf denen unvermittelt die sich öffnenden Türen daneben parkender Autos auftauchen können oder
- [7] auf denen andere Hindernisse oder Risiken die Lust am Radeln schälern können .

Wer kann mit entsprechenden Hinweisen helfen (Angabe der Straße und der Mängel-Nr. [\*] genügt) ? Hinweise bitte am Stand der IG Radverkehr abgeben oder bis zum schicken an Olaf Vogt, Brunaer Str. 43, Dresden, 8018.

Danke !

Ein Koblenzer Werbemittelgroßhändler bietet der Stadt Dresden die kostenlose Aufstellung von Fahrradständern mit Werbeträgern an. Die Abteilung Verkehr im Stadtplanungsamt (ehemals Büro für Stadtverkehr) bittet die IGR um Vorschläge, welche Standorte der Stadt sich von Platzangebot und Bedarf für die Aufstellung der 3 m langen für 8 Fahrräder ausgelegten Ständer eignen würden. Vorschläge bitte an die SPEICHE schicken!

An der 1990er Bundeshauptversammlung des ADFC nahmen erstmals 7 Vertreter aus der DDR teil (aus Dresden Michael Stompor). Sie berichteten über die Entwicklung des ADFC in ihren Städten und besaßen bereits Stimmrecht.

Am 9. Juli fand das erste Treffen aller Dresdner ADFC-Mitglieder statt. Die Anwesenden, darunter auch Mitstreiter der IGR, beschlossen, ihre verkehrspolitische Arbeit gemeinsam mit der IGR zu gestalten. Die Gruppe trifft sich regelmäßig jeden 2. Montag im Monat bei der Grünen Liga, Friedrichstr. 57, 8010 Dresden. Kontaktadresse: Michael Stompor, Zwinglstr. 11, 8020 Dresden.

In Radebeul hat sich eine IG Radverkehr konstituiert. Sie

sieht ihre Aufgabe vor allem im Einsatz für die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur in und um Radebeul.

In Bad Schandau ist eine Fahrradverleihstation eröffnet worden. Wer seinen Ausflug ins Kirnitzschtal also mit dem Rad unternehmen möchte, findet den in der DDR noch äußerst seltenen Service bei: Reifendienst Bad Schandau, Otto-Buchwitz-Str. 37, Tel. Bad Schandau 2957. Es werden Sporträder, BMX-Räder und MTB angeboten.

Bei einer Pressekonferenz am 6. Juli stellte der Dresdner Dezernent für Stadtentwicklung, Ingolf Roßberg, die Entwicklungskonzeption für Dresden vor. Sie soll in den nächsten Monaten weiter diskutiert werden. Dafür sind verschiedene, zum Teil öffentliche Veranstaltungen vorgesehen (siehe auch Titelseite).



#### Impressum

Die SPEICHE, Informationsblatt der IG Radverkehr und des ADFC Dresden

Redaktion: Roman Rabe

Erscheinen: monatlich

Vertrieb: über Roman Rabe,  
Alttrachau 12, Dresden, 8030

Bankverb.: Postscheckamt Dresden

Konto-Nr.: 8299-56-16298

Preis: Jahresabonnement 10,-- DM

Nachdrucke sind bei genauer Quellenangabe und Belegexemplar gestattet.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

#### Bestellung der SPEICHE

Hiermit bestelle ich das monatliche Informationsblatt der IG Radverkehr Dresden. Ich unterstütze die Arbeit der Interessengemeinschaft durch einen jährlichen Förderbeitrag (= Abonnement-Preis) von 10 DM. Konto-Nr.: 8299-56-16298

Jahres-Abo 1990: 6 DM (Erscheint seit Mai.)

Name:

Vorname:

Anschrift:

Datum, Unterschrift: